



# Die Energiewende sind wir selbst

Wer darauf brennt den Siegeszug der Erneuerbaren Energien mitzuerleben, sollte vielleicht selbst aktiv werden. Das Modell der Bürgerbeteiligungs-Kraftwerke ermöglicht das. „Unser Kraftwerk“ erklärt, worum es dabei geht.

Text: Helmut Melzer

„Wir sind überzeugt, dass nur auf diese Art eine Energiewende möglich ist. Studien zeigen, dass ein Großteil der Bevölkerung für eine Wende hin zu erneuerbaren Energien ist. Neben der Möglichkeit, sich eine attraktive Rendite zu sichern, hat das Modell der Bürgerbeteiligung auch einen weiteren wesentlichen Effekt. Es bildet ein Bewusstsein für Themen rund um den Klimawandel und erneuerbare Energien“, sind die Öko-Energiepioniere Günther Grabner und Gerhard Rabensteiner, Geschäftsführer von „Unser Kraftwerk“ überzeugt.

Und tatsächlich, abseits des ökologischen Gedankens boomen nachhaltige

Investments, darunter auch die Bürgerbeteiligungs-Kraftwerke. Die Entwicklung bei „Unser Kraftwerk“ spricht da Bände: In den Jahren seit der Gründung 2013 konnten bereits 17 Sonnenkraftwerke sowie drei Kleinwasserkraftwerke errichtet werden, die jährlich acht Mio kWh sauberen Strom erzeugen. Mehr als 2.000 Haushalte werden ganzjährig mit Strom versorgt und jährlich 2.600 Tonnen CO<sub>2</sub>-Ausstoß eingespart.

## Von Kommilitonen zu Partnern

Die gemeinsame Initiative zu mehr umweltfreundlicher Energie entstand aus langer Freundschaft heraus, seit dem gemeinsamen Betriebswirtschaftsstu-

dium in Graz. Grabner und Rabensteiner waren danach lange Zeit erfolgreich in führenden Positionen tätig. Rabensteiner ist bereits seit 2000 im Bereich der Photovoltaik und erneuerbaren Energie engagiert, Grabner seit 2009. Im Jahr 2012 entstand der Wunsch, gemeinsam den Energiesektor noch stärker zum Positiven zu verändern und die Bürger daran teilhaben zu lassen.

War es bis dahin hauptsächlich den Energiekonzernen vorbehalten, mit Strom Erträge zu erwirtschaften, so konnte hier ein Modell ins Leben gerufen werden, das es jedem Teilnehmer ermöglicht, sich nicht nur attraktive Renditen zu sichern, sondern auch aktiv





**Ökostrom-Pioniere:** Günter Grabner (l.) und Gerhard Rabensteiner, Geschäftsführer von „Unser Kraftwerk“.



#### NEUES PROJEKT

Das neueste Sonnenkraftwerk mit Bürgerbeteiligung von „Unser Kraftwerk“ befindet sich in Hallein südlich von Salzburg. Das Sonnenkraftwerk wurde bereits 2014 errichtet und im Mai dieses Jahres von „Unser Kraftwerk“ erworben. Die Beteiligung ist ab sofort möglich, der Paneelpreis liegt bei 500 Euro, die jährliche Verzinsung beträgt attraktive 3%. Mit dem Sonnenkraftwerk Hallein festigt „Unser Kraftwerk“ seine führende Position bei Sonnenkraftwerken mit Bürgerbeteiligung in Österreich.

Das Sonnenkraftwerk Hallein rundet eine erfreuliche Entwicklung am Standort der ehemaligen Papierfabrik ab. Holzunternehmer Gerald Schweighofer hat das Werk 2011 gekauft und massiv in dessen Neuausrichtung und moderne Umwelteinrichtungen investiert. Produziert wird heute hochwertiger Zellstoff, wie er in der Textil- und Lebensmittelindustrie benötigt wird.

Die Anteile an diesem Sonnenkraftwerk werden wieder in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Für Fragen kontaktieren Sie bitte das Serviceteam unter Tel. 0463 / 218073 - 23 oder per E-Mail an [office@unserkraftwerk.at](mailto:office@unserkraftwerk.at)

#### Sonnenkraftwerk Hallein

Anlagengröße: 1.483 kWp  
 Stromproduktion p.a.: 1.230.000 kWh  
 Anzahl Paneele: 5.932  
 CO<sub>2</sub>-Ersparnis p.a.: 590 t  
 Versorgbare Haushalte: 350

an der bedeutsamen Energiewende sowie dem unumgänglichen Klimaschutz mitzuwirken.

#### So funktioniert Bürgerbeteiligung

Die beiden Geschäftsführer von „Unser Kraftwerk“ erklären das Modell dahinter: Die Teilnehmer von Unser Kraftwerk erwerben ein oder mehrere Photovoltaikpaneele und vermieten diese an das Unternehmen zurück. Im Gegenzug dafür erhalten sie eine attraktive Verzinsung auf ihr eingesetztes Kapital. Unser Kraftwerk erzeugt mit den Paneelen der Bürger sauberen Strom und speist diesen mit langfristig staatlich garantierten Tarifen in das öffentliche Netz ein. Eine runde Sache, die nicht nur der Umwelt, sondern auch allen Beteiligten zugute kommt.

#### Hinter den Kulissen

Doch wie entwickelt das Duo die einzelnen Projekte? „Alles beginnt mit der Su-

che geeigneter Dachflächen. Die richtige Auswahl des Daches beeinflusst erheblich die Qualität eines Projektes“, erklären die Geschäftspartner unisono. Der nächste Schritt ist die rechtliche Aufbereitung des Projektes - Dachmietvertrag, Baugenehmigung usw. - bis hin zur Erlangung des staatlich garantierten Einspeisetarifs. Nach Förderzusage wird das Projekt gebaut, ans öffentliche Stromnetz angeschlossen und den Bürgern zur Teilnahme angeboten. Im laufenden Betrieb erfolgt eine permanente Überwachung der Leistungsdaten. Seitens der Förderstelle erfolgt die monatliche Bezahlung der gelieferten Strommengen und einmal jährlich die Bezahlung der Zinsen für die Bürgerbeteiligung. Die Förderzusage erfolgt für eine Laufzeit von 13 Jahren, womit die langfristige Bewirtschaftung der Sonnenkraftwerke gesichert ist. Seitens der Bürger besteht aber keine Laufzeitbindung. Bei Kündigung wird das eingezahlte Kapital sofort rückgeführt.

